

Standortfaktoren und Trends der Branche

Was ist eigentlich »Gebäudereinigung«?

Bei der professionellen Gebäudereinigung liegt der Schwerpunkt auf der Glas- und Bodenreinigung, aber es fallen auch spezialisierte Tätigkeiten an, wie z. B.:

- Fassadenreinigung, Graffitientfernung
 - Krankenhausreinigung
 - Schädlingsbekämpfung
 - Dekontaminationsarbeiten
 - Freiflächenreinigung
 - Bau-, Bauendreinigung
- (Quelle: [Wikipedia](#))

Textileinigung und die haushaltsnahen Dienstleistungen (z. B. Hauswirtschafter/-in) sind nicht Gegenstand dieser Brancheninformation.

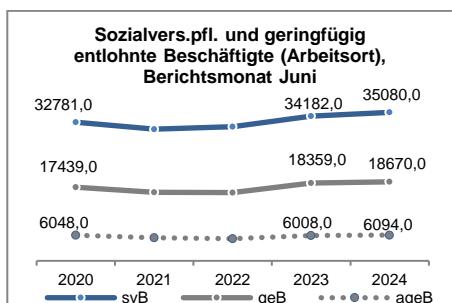
Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet in der Gebäudereinigung Chancen sich mit aktuellen Technologien/Systemen zu befassen:

- Connected Buildings (z.B. vernetzte Gebäudetechnik um automatisiert über Reinigungsbedarf informiert zu werden)
- Drohnentechnik (z.B. Drohnen zur Reinigung von Fenstern/Außenfassaden steuern)
- Reinigungsroboter insbesondere für die Säuberung großer Flächen

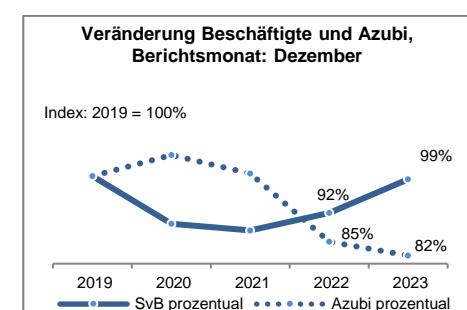
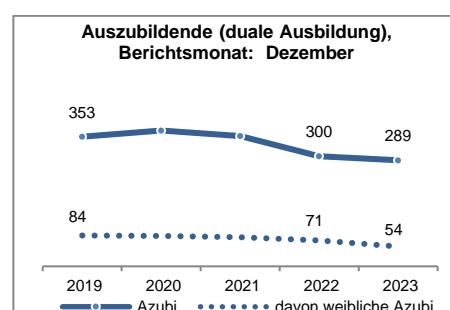
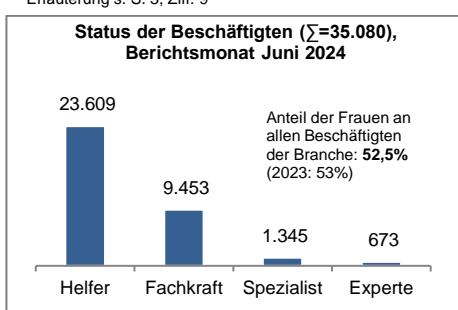
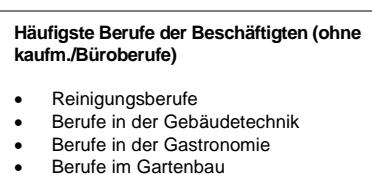
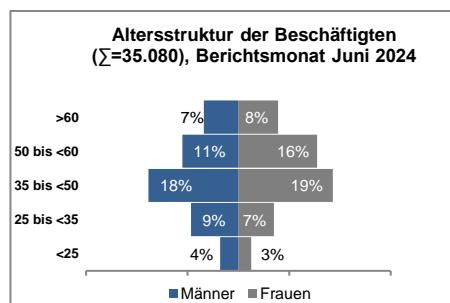
Für Fachkräfte werden sich durch den Einsatz dieser Technik Arbeitsorganisation und Arbeitsausführung ändern¹

In **Berlin** wurden mit Stand Juni 2024 **35.080** Beschäftigte im Bereich Gebäudereinigung registriert. Das entspricht einem Anteil von **2,1%** (2023: 2,0%) an allen Beschäftigten in Berlin.

Beschäftigungsentwicklung



Erläuterung s. S. 3, Ziff. 9



Berufskundliche Informationen:

Leitberuf auf Fachkraftebene ist die/der [Gebäudereiniger/-in](#). Gleichwohl sind 2/3 der Beschäftigten als Helfer tätig. Weitere Berufe sind [Schädlingsbekämpfer/-in](#) oder die [Fachkraft Hygieneüberwachung](#).

BERUFENET [Berufsfeld: »Dienstleistungen -> Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene«](#)

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: Zuverlässigkeit, eine selbständige Arbeitsweise, Sorgfalt/Gründlichkeit, Teamfähigkeit, körperliche Belastbarkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, Flexibilität sowie eine Service-/Dienstleistungsorientierung. Umgangssprachliche bis gute Deutschkenntnisse (ab Niveau A2) und Berufserfahrung sind weitere häufig **Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage**

genannte Qualifikationen, um in diesem Arbeitsmarktssegment wettbewerbsfähig tätig werden zu können. Ein Führerschein der Klasse B ist in vielen Fällen erforderlich. In sicherheitsrelevanten Bereichen (z. B. Flughafenreinigung) wird ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis vorausgesetzt.

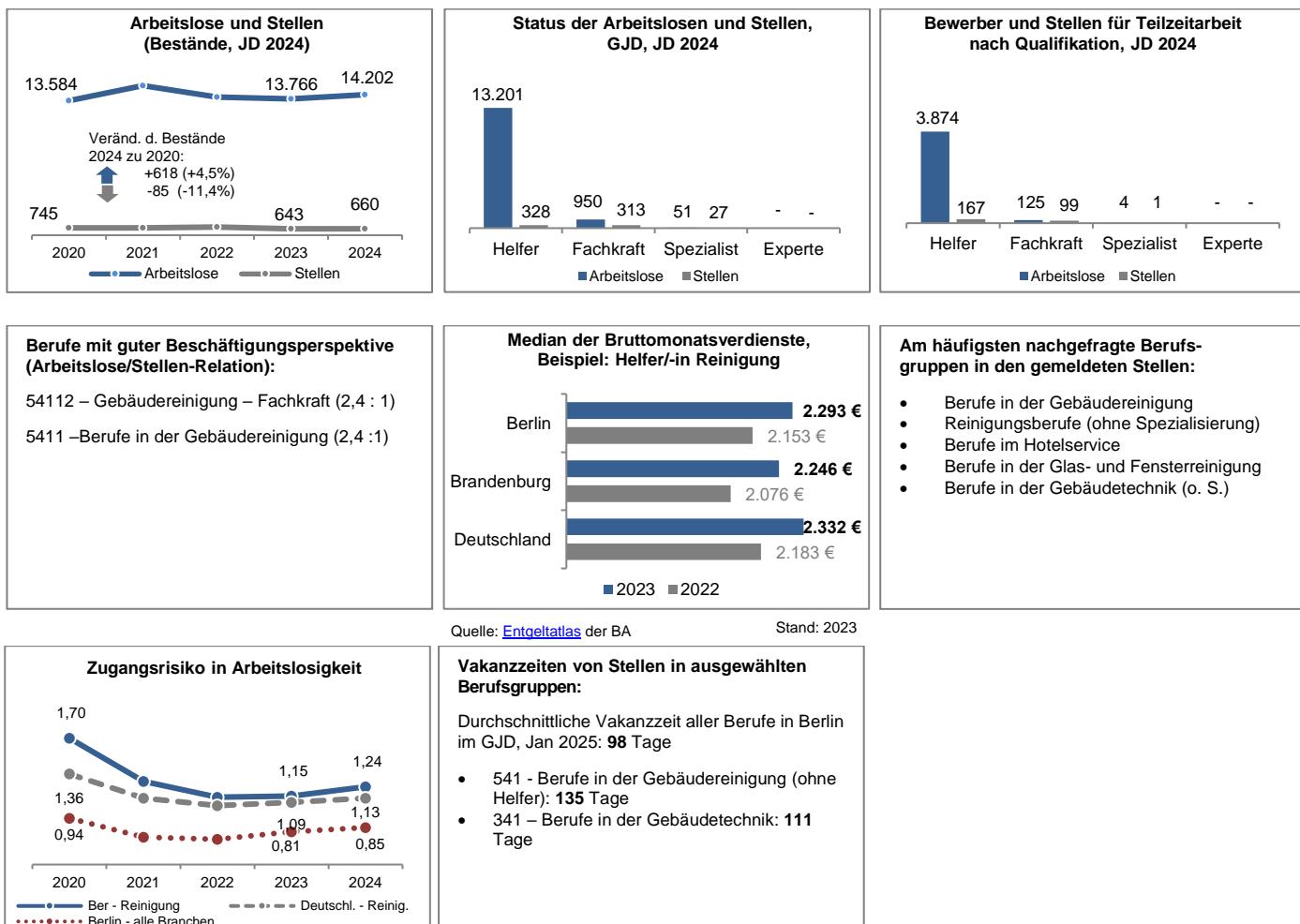
Weiterbildungsberufe sind z. B. [Gebäudereinigermeister/-in](#), [Fachwirt/in- Facility-Management](#)

KURSNET

Ein **Studienberuf** ist z. B. das grundständige Studienfach [Facility-Management](#), [Techn. Gebäudemanagement](#)

BERUFENET

¹ Quelle: [BERUFENET](#)



Erläuterung und Lesebeispiel s. S. 3

Weitere Informationen:

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

Methodische Hinweise

1. Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsgruppe(n), die dem Reinigungsgewerbe zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) ist dies die Wirtschaftsgruppe
 - 812 – Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln, darunter
 - 8121 – Allgemeine Gebäudereinigung
 - 8122 – Spezielle Reinigung von Gebäuden und Reinigung von Maschinen
 - 8129 – Reinigung a. n. g.
2. Erfasst werden somit alle Beschäftigten unabhängig davon, ob ihr ausgeübter Beruf an der Wertschöpfung unmittelbar (z. B. Gebäudereiniger/-in, Fahrzeugreiniger/-in) oder mittelbar (z. B. Buchhalter/-in, Sekretariatskräfte) beteiligt ist.
3. Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich nicht auf Wirtschaftsgruppen, sondern Berufe. Aus den Beschäftigungsdaten des IV-Verfahrens STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurden folgende Systematikpositionen der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KlB 2010) als wichtigste Berufsgruppe im Bereich Reinigung festgelegt:
 - 541 – Reinigung, ohne 5413 - Textilreinigung
4. Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.
5. Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe), der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) sowie im Schaubild Beschäftigte nach Alter und Geschlecht mitunter geringe Unterschiede.
6. Beim Diagramm der Azubi- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember.
7. Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für den Beruf Gebäudereiniger und Helfer/-in - Gebäudereinigung in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 28.02.2024.
8. Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer [Auswertung](#) der Statistik der BA für den Berichtsmonat Januar 2024.
9. Die Vakanzeiten sind der statistischen Analyse »[Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen \(Engpassanalyse\) \(Monatszahlen\)](#)« des Statistik-Services entnommen.
10. Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im erwerbsfähigen Alter bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel:** Im Jahr 2024 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2023 bis November 2024) wurden in Berlin 1,24 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Gebäudereinigung arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, höher als im Bundesgebiet (1,13) und deutlich höher als der Durchschnitt für alle Branchen in Berlin (0,85).
11. Erläuterungen zu den **geringfügig Beschäftigten** (geB): Es sind zwei Arten von geringfügigen Beschäftigungen im Bereich der Beschäftigungsstatistik zu unterscheiden und zwar die »geringfügig entlohnte Beschäftigung« und die »kurzfristige Beschäftigung«. In der Beschäftigungsstatistik ergeben sich die »geringfügig Beschäftigten« als Summe aus »geringfügig entlohnnten Beschäftigten« und »kurzfristig Beschäftigten«. Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung die Geringfügigkeitsgrenze von 556,00 Euro (Stand: 1.1.2025) nicht überschreitet. Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitspanne ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres seit ihrem Beginn auf nicht mehr als 3 Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist. In der Statistik wird unterschieden zwischen **ausschließlich geringfügig Beschäftigten** (ageB) und geringfügig Beschäftigten im Nebenjob (neben einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung).
12. Verwendete **Abkürzungen**:
 - ageB: ausschließlich geringfügig Beschäftigte
 - a.n.g.: anderweitig nicht genannt
 - BG: Berufsgruppe. Systematikposition der »Klassifizierung der Berufe«
 - Brabg: Brandenburg
 - Dtl.: Deutschland
 - geB: geringfügig entlohnte Beschäftigte (»Minijobs«)
 - GJS: Gleitende Jahressumme
 - GJD: Gleitender Jahresdurchschnitt
 - JD: Jahresdurchschnitt
 - JS: Jahressumme
 - KlB: Klassifizierung der Berufe 2010
 - o. S.: ohne Schwerpunkt
 - s.s.T.: sonstige spezifizierte Tätigkeit
 - svB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
 - Wz.: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
13. Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **März 2026**